Losung für den **14.08.2021**:

Herr, wenn ich an deine ewigen Ordnungen denke, so werde ich getröstet. (Psalm 119, 52)

Lehrtext für den **14.08.2021**:

Das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist. (1. Johannes 1, 2)

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir haben es gehört. Wir haben es mit eigenen Augen gesehen. Wir haben es angeschaut und mit eigenen Händen berührt. Ja, das Leben selbst ist sichtbar geworden, und wir haben es gesehen. Wir bezeugen es und verkünden es euch: das ewige Leben, das beim Vater war und für uns sichtbar wurde.

Wenn ein Kind geboren wird und wir es zum ersten Mal sehen, vielleicht sogar in unsere Arme nehmen, dann ist das eine ganz besondere, tiefgreifende Erfahrung. Wir staunen über das kleine Wesen. Es ist fast ein heiliger Moment, denn jeder spürt: In diesem Kind liegt das Wunder des Lebens. Da mischt sich Staunen mit Dankbarkeit, tiefempfundenes Glück und Freude. Man möchte jubeln, tanzen und die ganze Welt umarmen. Das Leben ist schön. Denn: Das Leben ist erschienen. Wir wollen es sehen, hören, es begreifen, es verkünden.

Solch überwältigenden Gefühle wie beim Anblick eines Neugeborenen drückt auch die Vorrede zum 1. Johannesbrief aus. „Das Leben ist erschienen, das Leben selbst ist sichtbar geworden.“ - Nicht von irgendeinem Leben ist die Rede, sondern vom Leben selbst, von dem Leben, das alles Leben in sich birgt und trägt. Das Anliegen von Johannes ist es nicht, über irgendeine Theorie zum christlichen Glauben zu schreiben. Sein Anliegen ist das Leben selbst, und das ist etwas sehr Praktisches. Denn eine Theorie über Gott und das Leben zu haben, klingt zwar ganz gut aber für den Lebensalltag nützt es uns ziemlich wenig; - bringt mir eigentlich erst mal noch nichts.

Johannes kann sagen: In Jesus ist Gott anschaulich geworden, greifbar und begreifbar; - für mich. Er ist hautnah zu uns gekommen, und hat sein göttliches, ewiges Leben mitgebracht. Ich lebe jetzt mit Jesus, habe eine Beziehung mit ihm.

Was Johannes erlebt hat, gesehen mit eigenen Augen, betrachtet, gehört, berührt, das hat ihn berührt, erfasst, ergriffen: Das Leben selbst, Gottes Leben. Und das muss Johannes einfach weitersagen, damit alle es erleben können; - Du und ich!

Gott hat eine reale, lebendige Beziehung zu uns aufgenommen, richtig menschlich, denn ER wurde Mensch! In Jesus ist das Leben von Gott, ja Gott selbst, zum Anfassen da, handgreiflich nah, damit es jeder buchstäblich begreifen und ergreifen kann! Er ist gekommen, um Leben in unser Leben zu bringen!

Das Leben ist sichtbar geworden! Auch wir dürfen es sehen, anschauen, anfassen, es auf unsere eigene menschliche Art begreifen. Hören, sehen, schauen, anfassen – mit allen Sinnen will er mit unserem Leben zu tun haben.

Ohne, dass unser Leben wirklich mit ihm in Berührung kommt, werden wir nicht wirklich dieses Leben erfahren. Und wir können mit Jesus in Berührung kommen, wenn wir uns nahegehen lassen, was er sagt, wie er handelt, wie er durch sein Wort heute auf uns zukommt. Was wir dabei empfinden, was in uns aufleuchtet, was wir für uns selbst erkennen, das wird uns und unsere Lebensräume verändern.

Es gibt ewige Ordnungen. Also Dinge, die sich nicht verändern. Sie sind festgeschrieben. Vergleichbar den Naturgesetzen. Der Gedanke tröstet mich, dass Gottes Ja zu mir sich nicht verändert. Es bleibt bestehen. Sie, ich – wir sind von Gott geliebte Menschen! Und das wird immer so bleiben, komme was da wolle. Er ist gekommen, um Leben in unser Leben zu bringen. Dieses Leben macht auch mich lebendig. Leben, das bleibt und hält was es verspricht: Leben, das mit uns durch dick und dünn geht, mit uns leidet, mit uns stirbt und trägt wenn alles drunter und drüber geht.

GEBET

Gottes Geist erfüllt uns mit Leben. Aus ihm heraus können wir glauben, hoffen, lieben, aus ihm heraus auch beten: Gott, du kennst uns und kommst auf uns zu. Du schenkst uns das neue Leben, das in dir gründet. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, sind wir mit dir verbunden. Er lebt in uns und wir in ihm. Stärke in uns diese Verbundenheit, dass sie uns prägt und erfüllt. Hilf uns heute, auf uns selbst achtsam zu sein. Hilf uns, dass wir Sorge tragen für die Menschen, denen wir begegnen und die du uns anvertraust. Öffne unsern Blick, dass wir sehen und verstehen, was heute wichtig ist, dass wir heute in unseren Lebensräumen deine Liebe leben können. AMEN.